

Pressemitteilung

Berlin, 18.11.2026

Was Azubis wirklich wollen

Eine Befragung von NEXT LEVEL HANDWERK unter 418 Auszubildenden zeigt, was jungen Menschen im Handwerk wichtig ist und worauf Betriebe bei der Nachwuchsgewinnung und Fachkräftebindung achten können.

Was erwarten junge Menschen von ihrem Ausbildungsbetrieb, was motiviert sie und welche Rahmenbedingungen sind ihnen wichtig? Das hat NEXT LEVEL HANDWERK in einer aktuellen Befragung erhoben. 418 Auszubildende aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Sachsen-Anhalt haben teilgenommen. Sie befinden sich im ersten bis dritten Ausbildungsjahr und lernen unter anderem Berufe wie Anlagenmechanikerin SHK, Elektroniker, Tischlerin, Friseurin oder Kaufmann für Büromanagement.

Die meisten Azubis sind mit ihrer Berufswahl zufrieden. Die Befragung zeigt aber auch, wo Betriebe als Ausbildungs- und Arbeitgeber noch attraktiver werden können.

Bezahlung und Weiterbildung zählen am meisten

90 Prozent der Befragten sind froh, sich für eine Ausbildung im Handwerk entschieden zu haben. 88 Prozent möchten nach ihrem Abschluss im Handwerk bleiben. Für Betriebe ist das eine Chance, Nachwuchskräfte langfristig zu binden.

Wichtig sind den Azubis vor allem die Rahmenbedingungen: 68 Prozent bewerten eine gute Bezahlung als sehr wichtig, dicht gefolgt von den Weiterbildungsmöglichkeiten mit 65 Prozent. Die Azubis wollen also wissen, welche beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten sich ihnen nach der Ausbildung eröffnen. Betriebe können hier mit klaren Perspektiven punkten.

Azubis wünschen sich mehr digitale Praxis

64 Prozent der Auszubildenden erhalten bereits Schulungen im Umgang mit digitalen Werkzeugen. 44 Prozent wünschen sich mehr praktische Anwendungsmöglichkeiten. Gefragt sind Lösungen für den Arbeitsalltag: Tablets und Laptops im Betrieb, digitale Stundenzettel und Berichtshefte sowie Anwendungen wie Excel, CAD und CNC.

Für Ausbildungsbetriebe heißt das: Digitale Kompetenzen lassen sich am besten im Ausbildungsalltag vermitteln, nicht nur in der Theorie. Wer Azubis auf eine digitalisierte Arbeitswelt vorbereiten will, muss sie die Technik praktisch einsetzen lassen.

Gleichberechtigung: Frauen bewerten ihre Chancen kritischer

Nach Geschlechtern ausgewertet zeigt sich: Frauen schätzen ihre beruflichen Perspektiven im Handwerk teilweise deutlich kritischer ein als ihre männlichen Kollegen. 83 Prozent der männlichen Auszubildenden meinen, dass Frauen und Männer die gleichen Karrierechancen haben. Bei den weiblichen Befragten sind es 65 Prozent.

Ähnlich sieht es bei der Anerkennung aus: 61 Prozent der Männer gehen davon aus, dass Frauen im Handwerk die gleiche Anerkennung erfahren. Bei den Frauen sind es nur 47 Prozent. Bei den Vorbildern ist das Bild geteilt: 51 Prozent finden, dass es genügend Frauen gibt, an denen sich junge Handwerkerinnen orientieren können. 49 Prozent sehen Nachholbedarf.

Betriebe können hier ansetzen, etwa mit sichtbaren weiblichen Vorbildern und transparenten Entwicklungsmöglichkeiten.

Kurze Wege zum Ausbildungsbetrieb sind gefragt

Auch die regionale Nähe spielt bei der Wahl des Ausbildungsplatzes eine Rolle: Für fast 89 Prozent der Befragten ist wichtig, wie weit der Betrieb vom Wohnort entfernt ist. Für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe kann die regionale Verankerung deshalb ein Vorteil bei der Nachwuchsgewinnung sein.

Was würden Azubis als Chefin oder Chef anders machen?

In einer offenen Frage konnten die Azubis angeben, was sie ändern würden, wenn sie einen Betrieb leiten könnten. Die Antworten lassen sich so zusammenfassen: mehr Wertschätzung, faire Bezahlung und eine hohe Ausbildungsqualität. Gewünscht ist eine Unternehmenskultur, in der junge Menschen ernst genommen und gefördert werden.

Was Betriebe daraus ableiten können

Die Azubis sind mit dem Handwerk überwiegend zufrieden und sagen klar, was sie sich von ihren Betrieben wünschen. Wer Nachwuchskräfte gewinnen und langfristig halten möchte, sollte deshalb auf gute Ausbildungsbedingungen, digitale Praxiserfahrungen, faire Entwicklungschancen und eine wertschätzende Zusammenarbeit setzen.

Die Ergebnisse erscheinen in einer fünfteiligen Serie auf nextlevelhandwerk.de. Dort finden Betriebe mehr Impulse für ihre Nachwuchsarbeit.

Weitere Informationen unter: www.nextlevelhandwerk.de

NEXT LEVEL HANDWERK ist ein Projekt unter der Schirmherrschaft der Aktion Modernes Handwerk e. V. und wird durch das Engagement der handwerksnahen Partner SIGNAL IDUNA und IKK classic ermöglicht. Inhaltlich begleitet wird das Projekt durch das Institut für Betriebsführung im Deutschen Handwerk (itb).

Bildunterschrift: Was bewegt Azubis im Handwerk?

Bild: NEXT LEVEL HANDWERK

Pressekontakt: Hannah Geiser
Marketing Handwerk GmbH
+49 241 89493 - 20
presse@marketinghandwerk.de

Operativer Partner:
Marketing Handwerk GmbH
Ritterstr. 21
52072 Aachen

Schirmherrin:
Aktion Modernes Handwerk e. V.
Haus des Deutschen Handwerks
Anton-Wilhelm-Amo-Straße 20/21 · 10117 Berlin

Die Aktion Modernes Handwerk (AMH) mit Sitz in Berlin unterstützt Organisationen und Betriebe des Handwerks bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege. Getragen von rund 350 Mitgliedern – Handwerkskammern, Fachverbände, Kreishandwerkerschaften, Innungen, Betriebe und fördernde Mitglieder – vernetzt die AMH Marketing und Kommunikation des Handwerks, seiner Betriebe und Organisationen. Operativer Partner der Aktion Modernes Handwerks e. V. ist die Marketing Handwerk GmbH mit Sitz in Aachen.
Weitere Informationen: www.amh-online.de